

Pfarrbrief



Ostern - dem Licht entgegen





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Haben Sie für die Zeit vor Ostern auch einen Fastenvorsatz formuliert, sich etwas überlegt, worauf Sie besonders achten wollen?

Ein guter Freund hat mir heuer den Ratschlag gegeben, einen Vorsatz zu machen, in dem ein „MEHR“ steckt. Die Fastenzeit war ursprünglich ja die Zeit, in der sich die Taufwerber auf ihre feierliche Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen vorbereitet haben: Sie haben sich in diesen besonderen Wochen MEHR mit dem Glauben auseinandergesetzt.

Ich habe mir also überlegt, wofür ich mir MEHR Zeit nehmen möchte, was

in der Fastenzeit MEHR Platz haben soll: mehr Bewegung, mehr Pausen, mehr Gebet, ...

Wofür möchten Sie sich MEHR Zeit nehmen?

Wir stehen nicht nur mitten in der Vorbereitungszeit auf Ostern, wir stehen auch am Beginn des Frühlings. Die ersten Sonnenstrahlen bringen Licht und Wärme in unser Leben und lassen uns den kalten, grauen Winter vergessen. Sie erwecken vieles wieder zum Leben. Die Natur strotzt in diesen Tagen vor Lebenskraft, das frische Grün weckt auch unsere Lebensgeister.

Und dieser Frühlingsbeginn zeigt genau das an, was wir zu Ostern feiern: den Sieg des Lebens über den Tod.

Jedes Jahr kommen wir in der Oster-nacht zusammen, um das Geheimnis der Auferstehung zu begehen. Wir versammeln uns im Dunkeln. Alles ist still, die Glocken schweigen, wir warten. Die neu entzündete Osterkerze wird in die dunkle Kirche hineingetragen – man könnte sagen, Christus, der uns Licht sein will, wird in die Dunkelheiten unseres Lebens hineingetragen. Und dann geben wir diesen hellen Schein weiter, das Licht breitet sich aus.

Wir feiern es Jahr für Jahr, immer wieder, um zu erahnen, was uns geschenkt ist: Auferstehung. Und diese Auferstehung dürfen wir auch mitten im Alltag erleben. Dann, wenn wir erfahren, dass es im Dunkel hell wird, wenn uns jemand ein Licht entzündet und Freude oder Hoffnung schenkt.

Ostern wird es auch, wenn wir dieses Licht weitergeben. Wenn wir unsere Überzeugung, dass Christus unser Licht ist, leben und weitersagen, wenn es durch uns im Leben anderer heller wird. Wir sind gefordert, diesen Glauben weiterzutragen zu Menschen, denen wir unmittelbar begegnen und auch zu denen, von deren Hilfsbedürftigkeit wir wissen, wie die Frauen und Kinder in Peru, die leidgeplagten Menschen im Nahen und Fernen Osten, etc.

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen und euch, dass das Geschenk der Auferstehung ins Leben hereinreicht, dass Sie und wir Ostern erfahren dürfen: durch gemeinsames Feiern, durch Begegnungen, durch ein klärendes Gespräch, durch ein versöhnendes Wort, durch Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.

Gesegnetes Osterfest!

Martina Strasser
Pastoralassistentin



Da muss man sich wundern

Unsere Pelargonien
haben im Keller überwintert:
zurückgestutzt, eingetrocknet,
ohne Erde, ohne Licht.

Wie tot sahen sie aus.
Und als wir sie im Frühjahr
in frische Erde setzten
und ans Licht rückten:
Siehe da:
die Sonne erweckte sie
zu neuem Leben.

Jesus,
ein junger Mann von 33 Jahren,
wird gefangenen genommen,
gefoltert, gekreuzigt.

Er stirbt und wird begraben.
Nach drei Tagen aber
verbreitet sich die Nachricht:
Der Stein ist weg, das Grab ist leer!
Er wurde gesehen,
einmal da, einmal dort.
Er lebt!

Erwin Hözl

**Ostern -
dem Licht
entgegen.**
*Jesus lebt.
Halleluja!*
**Ostern -
aufbrechen,
Neues wagen,
leben!**





Ulrike Burger

Schmerz und Scham erfüllen mich, wenn ich an die unfassbaren Greuelarten im Lager Gusen denke. Wie eine Lichtgestalt vor diesem schrecklichen Hintergrund erscheint mir Dr. Johann Gruber, der unter Einsatz seines Lebens Todgeweihten das Leben rettete.

Meine Enkelin erfährt derzeit in einer Firmgruppe Genaueres über das Wirken „Papa Grubers“. In unserer konsumorientierten Gesellschaft, in der uns vorgeführt wird, wie man mit Ellbogentechnik vorankommt, in der sich eine Haltung der Egozentrik und des Wegschauens breit macht, ist es ungeheuer wichtig, der Jugend ein Vorbild entgegen zu setzen, das andere Werte vorlebt.

„Da kann man halt nichts machen!“ Dieser Satz galt für Gruber nicht. Selbst dort, wo es augenscheinlich keine Hoffnung mehr gab, setzte er seine ganze Kraft für seine Schützlinge ein.

Sein Vorbild kann junge Menschen ermutigen, für andere einzutreten, sich gegen Ausgrenzung und Mobbing in Schule und am Arbeitsplatz zu stellen. Es ist wichtig, die Erinnerung an einen Menschen wach zu halten, der hier bei uns wirkte, von dem Zeitzeugen sagen: „Er war die Liebe.“



Christian Piessenberger

Als Kind war ich oft in den Stollen in Gusen. Wir benutzten diese halb gefluteten und eingefallenen Schächte als Abenteuerspielplatz. Es kam mir jedoch nie in den Sinn, tatsächlich zu fragen, was hier passiert war.

Erst vor einigen Jahren wurde mir bewusst, an welch geschichtsträchtigem Ort ich lebe. Durch die Mitgliedschaft im Papa-Gruber-Kreis habe ich Genaueres über diese Zeit erfahren. Die Scheußlichkeiten, die ich in Berichten von ehemaligen Lagerinsassen gelesen habe, haben mich davon überzeugt, diese Geschichte nicht zu vergessen, sondern die Erinnerung zu bewahren, um so etwas nie wieder geschehen zu lassen.

Dieses Vorhaben benötigt Mut, Überlegtheit, Ausdauer und Mitgefühl. All dies sehe ich in der Lebensgeschichte von Papa Gruber beispielhaft dargestellt.

Als Direktor der Blindenlehranstalt hat er dafür gesorgt, dass die behinderten Kinder ordentliches Essen bekamen und nicht, wie damals üblich, minderwertige Reste. Er hat sich öffentlich gegen die Nazis gestellt.

Im Lager Gusen organisierte er Essen für die Schwächsten und hat durch Abhalten von Unterricht dafür gesorgt, dass die Insassen Hoffnung schöpften, diese Hölle zu überleben. Kurz vor Ende des Krieges wurde er vom Lagerkommandanten erschlagen, ohne seine Mitstreiter zu verraten.

Ich möchte dazu beitragen, dass man sich an diesen Mann erinnert und versucht, ein bisschen so zu sein wie er.



Andreas Haider

Als Lehrer, Historiker und Theologe habe ich zu Gruber schon rein beruflich Verbindungen; noch größer ist aber meine Bewunderung für die Konsequenz, mit der er sein Christsein gelebt hat, bis zum Martyrium in Gusen.

Als Reformpädagoge sah Johann Gruber seine Schüler als Menschen mit eigener Würde an, als Kinder, die von Natur aus wissbegierig sind, und die daher auch willig sind zu lernen, ohne Zwang und Angst. Er befasste sich mit der Geschichte Oberösterreichs und war ein Patriot, der an Österreich glaubte, auch wenn der Großteil seiner Zeitgenossen für den Anschluss stimmte. Einen Anschluss, den Gruber immer abgelehnt hatte, genauso wie den Nationalsozialismus.

Im Konzentrationslager wurde aus Johann Gruber „Papa Gruber“, der mit Gruber-Suppe, Lagerschule und Seelsorge seinen Mithäftlingen körperlich, geistig und seelisch das Überleben sichernte. Getragen von Glaube, Liebe und Hoffnung zeigte Gruber, dass sogar in der Hölle von Gusen Zivilcourage möglich war.

Kunst & Konzert

Wir laden Sie zu einem ganz besonderen Konzert ins Pfarrheim ein. Die bekannte Musikgruppe Kohelet3 hat ein eigenes Gedenkkonzert für Papa Gruber gestaltet, das am **Freitag, 8. April 2011 um 19.30 in St. Georgen** seine Uraufführung erfahren wird.

Lassen Sie sich ein auf einen Abend mit kraftvoller Musik von Kohelet3 im Gedenken an einen unvergesslichen Menschen.

Dr. Johann Gruber, am Karfreitag, dem 7. April 1944, im Konzentrationslager Gusen grausam ermordet, wird von den Überlebenden als „Engel von Gusen“ verehrt.

Seine Güte, aber auch seine Widerständigkeit, sein Humor, aber auch sein ernsthaftes Engagement bis zum Tod und seine Zivilcourage sind uns mehr denn je ein lebendiges Vorbild.

Kunstprojekt – Mahnmal

Dem Fachausschuss „Papa Gruber“ ist es ein großes Anliegen, das Gedenken an Dr. Johann Gruber und an die vielen Opfer der NS-Herrschaft wach zu halten.

Gemeinsam mit der Diözese Linz und der Gemeinde St. Georgen arbeiten wir an einem Kunstprojekt zum Gedenken an Papa Gruber und an die NS-Opfer in unserem Pfarrgebiet. In den Kulturausschüssen der Gemeinden Langenstein und Luftenberg wurde das Projekt ebenfalls vorgestellt.

Bald werden die Erfahrungen der Holocaust-Überlebenden nicht mehr von ihnen selbst kommuniziert werden können, sondern in unserem Gedächtnis aufgehoben sein müssen.

Umso wichtiger erscheint es uns, mit unserer Geschichte aktiv und offen zu arbeiten, konkrete Orte und Personen und die Erinnerung an ihr Handeln ins Bewusstsein zu holen, um dem Ver-



drängen über Generationen hinweg entgegen zu wirken.

Der Weg dorthin soll gemeinsam gestaltet werden und in einem offenen Diskussionsprozess möglichst viele Menschen von St. Georgen, Langenstein, Gusen und Luftenberg mit einbeziehen.

Frau Mag.a Dagmar Höss, eine St. Georgener Künstlerin, die Erfahrung in der Gedenk-Kunst hat, wird uns dabei unterstützen.

Den Reinerlös des Konzertes verwenden wir bereits für dieses Kunstprojekt.

FA Papa Gruber

Projekt-Besuch in Peru – Begegnung und Gespräch

Im Februar 2011 besuchten Doris und Hubert Röbl-Seidl, Reinhard Kaspar und Monika Weilguni unsere Partnerpfarre in Peru. Eine sehr berührende Abschluss-Veranstaltung in Form einer liturgischen Feier mit den Müttern der Kindertagesstätten stellte den Höhepunkt der Reise dar.

Darüber hinaus kam es zu einigen intensiven Erfahrungen in und rund um Lima. Sr. Clara, die Ansprechpartnerin für uns in Peru, stellte der Gruppe ihre Arbeit und ihr neues Projekt vor.

Reinhard Kaspar berichtet für die Pfarrbriefredaktion:

Ziel des neuen Projekts ist es, den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen, den sozialen Zusammenhalt der Menschen zu fördern und sie in handwerklichen oder computertechnischen Fähigkeiten auszubilden. Oft ist damit auch Alphabetisierung verbunden.

Der soziale Zusammenhalt wird zerstört, wenn die Leute aus ihren Dörfern in die Großstadt Lima ziehen. Individualismus statt Gemeinschaft, Ellbogentechnik statt gegenseitigem Unterstützen treten zu Tage, sobald die Leute tagtäglich ums Lebensnotwendigste kämpfen müssen. Dieser Entwicklung will das Projekt durch Gesprächs- und Selbsthilfegruppen entgegenwirken.



Die Tagesmütter mit den BesucherInnen aus Österreich.

Ein heißes Thema ist die Gewalt in der Familie, besonders gegenüber Kindern, die immer wieder auftritt und oft als ganz natürlich angesehen wird. Es ist ein großes Herzensanliegen von Sr. Clara, diese Missstände durch Aufklärungsarbeit zu beseitigen.

Neben der sozialen Kompetenz soll den Menschen auch Handwerkliches vermittelt werden. Dazu bieten sich die zwei jungen, voll motivierten Burschen David und Nestor an, die als Elektromechaniker und als EDV-Spezialisten bereits Erfahrung im Umgang mit Gruppen haben. Beide kennen die Situation auf dem Land. Sie fahren für ihre „Schulungen“ einmal pro Woche bis zu 8 Stunden in ein

Dorf, einmal wöchentlich unterrichten sie eine Gruppe in den Elendsvierteln von Lima.

Wir haben die Fahrt in das Dorf ihrer Großeltern auf uns genommen, um vor Ort ihre Arbeitsweise zu sehen. Die beiden leisten wirklich Tolles.

Für ihr Engagement hat Sr. Clara mit ihnen einen klar strukturierten Ablaufplan entwickelt.

Die ersten Schritte sind bereits getan. PCs und Beamer sowie Unterlagen für die Schulungen sind mit den letzten Spenden aus Österreich angeschafft worden.

Nun geht es um die laufende Projektfinanzierung.

Zielpersonen dieses Projektes sind Jugendliche und Erwachsene aus ärmsten Verhältnissen ohne Schulabschluss und Menschen mit religiöser und sozialer Sehnsucht, die daran glauben, dass eine bessere Welt durch ein Mehr an Menschlichkeit und Solidarität möglich ist.

Es ist ein Projekt, das von der „Bewegung für einer besseren Welt“ (NIP = neues Bild einer Pfarre) ihren Ausgangspunkt genommen hat und speziell für die Situation in Peru passt.

Reinhard Kaspar



wurden die Tagesmütter gewechselt. Insgesamt arbeiteten 12 Frauen als Tagesmütter.

Auch die Pfarre Marchtrenk beteiligte sich an diesem Projekt.

Von unserer Pfarre wurden in den 19 Jahren 148.424,00 € an die Kindertagesstätten überwiesen.

Ich sage an dieser Stelle allen Spendern und Spenderinnen recht herzlich danke. Mit diesem Geld ist viel Gutes geschehen. Etwa 400 Kinder wurden nicht nur auf die Schule vorbereitet, sondern haben in ihrer schwierigen Situation Gemeinschaft, Zuneigung, Liebe und Hoffnung für ihr Leben erfahren. Die Tagesmütter bekamen Hilfe zur Selbsthilfe und vor allem Menschenwürde.

Im Juni 2010 ist das Projekt ausgelaufen, da die Kinder jetzt staatliche Kindergärten besuchen. Es ist in den Jahren eine herzliche Beziehung entstanden. 18 Personen aus unserer Pfarre haben die Kinder-

tagesstätten besucht und waren beeindruckt. Mir sind sowohl die Kinder als auch die Tagesmütter ans Herz gewachsen.

Christl Holzinger

Die Pfarre möchte die Partnerschaft im neuen Projekt „Jugend- und Erwachsenenbildung“ weiterführen: Wir bitten um finanzielle Unterstützung:
Konto Nr. 76 10 579, Raika St. Georgen/Gusen, BLZ 34.777.



Am Samstag, 4. Juni gibt es um 19 Uhr im Pfarrheim einen Vortrag über die Peru-Reise und über das neue Projekt.

Am Sonntag, 5. Juni gestaltet der FA Peru um 8 Uhr und um 9.30 Uhr (gemeinsam mit dem Kinderliturgiekreis) die Gottesdienste. Wir laden herzlich ein!

Benefizkonzert für die Renovierung der Kirchenfenster

Der Gesangsverein, verstärkt durch zahlreiche Sängerinnen und Sänger, vor allem jugendlichen Alters, gestaltet zusammen mit der Marktmusikkapelle St. Georgen am Samstag, den **16. April 2011 um 19 Uhr in der Kirche** ein Benefizkonzert, dessen Reinerlös der Finanzierung der zu renovierenden Kirchenfenster zugute kommen wird.

Rund 100 Sängerinnen und Sänger und auch die Musikkapelle proben seit Wochen für dieses Großereignis, bei dem eine breite Palette musikalischer Leckerbissen geboten werden.

Unter anderem werden Ausschnitte aus dem Musical „Hair“, der Gefange-

nchor aus der Oper Nabucco, ein Querschnitt bekannter Gospels, die bekannte Europahymne und viele andere Stücke zu Gehör gebracht.

Lassen Sie sich dieses musikalische Großereignis nicht entgehen!

Erwin Hözl

Die ersten Kirchenfenster sind bereits wieder eingesetzt.

Aufgrund der laufend eingehenden Spenden ist es der Pfarre möglich, auch den zweiten Teil der Sanierung in Auftrag zu geben.

Wir bitten um Verständnis, dass die Gerüste in der Zeit zwischen Abnahme und Einsetzung der Fenster in den Seitengängen stehen bleiben.

Herzlich danken wir den Spendern:

Paula Vogtenhuber, St.G. € 100,--

Fam. Sulzbacher, Lu. € 20,--

Seniorencub St. G. € 260,--

Begräbnis Kurt Scharsinger:
€ 1.846,67,--

Weiters sind anonyme Spenden und Einzahlungen auf unser Konto in Höhe von € 544,-- eingegangen.

Am Samstag, den 7. Mai 2011, veranstaltet der Kameradschaftsbund von 10.00 bis 14.00 Uhr einen Pflanzenflohmarkt am Marktplatz St. Georgen an der Gusen.

Der Reinerlös wird zur Sanierung der Kirchenfenster verwendet.



Benefizkonzert
16. April, 19 Uhr, Kirche

Karwoche – Ostern:

| | |
|---|---|
| 17. April 8.00 h 9.15 h 9.30 h | Palmonntag Gottesdienst Palmprozession Messe in der Kirche + Kindermesse im Pfarrheim <i>Wie feiern den Einzug Jesu in Jerusalem.</i> |
| 20. April 19 h | Dekanatsjugendkreuzweg in Pregarten <i>Thema: Zivilcourage</i> |
| 21 April 16.00 h 19.00 h | Gründonnerstag Kleinkindwortgottesdienst im Pfarrheim Abendmahlfeier mit Ölbergwache, Musik: Männerchor <i>Die Mahlfeier mit Brot und Wein steht im Mittelpunkt.</i> <i>Wir hören mehrere Teile aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 26.</i> |
| 22. April 15.00 h 20.00 h | Karfreitag Karfreitagsandacht in der Kirche Liturgische Feier, Pfarrzentrum Langenstein <i>Wir versammeln uns zum Zeichen der Trauer über den Tod Jesu, hören die Leidensgeschichte nach Johannes und legen als Zeichen der Ehrfurcht Blumen zum Kreuz in der Kirche.</i> |
| 23. April 20.30 h 21 h NEU | Karsamstag Lichterlabyrinth der Firmlinge, Kirchenplatz Osternachtsfeier in der Kirche, Musik: Univoices anschl. Halleluja-Jause, Pfarrheim <i>Jesus ist auferstanden, das gibt auch uns Grund zur Hoffnung!</i> |
| 24. April 8+9.30 h | Ostersonntag Gottesdienste, Kirche, 9.30 Uhr - Musik: Männerchor <i>Der Stein ist weg, das Grab ist leer. Jesus lebt! Halleluja!</i> |
| 25. April 8+9.30 h 19 h | Ostermontag Gottesdienste in der Kirche <i>„Raum für Trauer“, Kirche: dies ist ein Angebot für alle, die um einen lieben Menschen trauern.</i> |

Was ist los bei der Jungschar?

Am Samstag, 21. Mai von 14:00 bis 18:00 Uhr organisieren die JungscharleiterInnen unserer Pfarre DIE ultimative und superspannende Frühlings-Aktion für alle (Jungschar-)Kinder!

Wir freuen uns auf dein Kommen und Dabei-Sein bei einer „Rätsel-Jagd“ durch St. Georgen! Lass dich überraschen, was wir an diesem Nachmittag



gemeinsam unternehmen! Spiel und Spaß sind garantiert!

Treffpunkt dazu ist im Pfarrheim!
Die JungscharleiterInnen

Streetwork

Ab 22. März 2011 eröffnet das Team Streetwork Perg eine wöchentliche Beratungsstelle im Jugendraum der Pfarre St. Georgen. Jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr stehen Euch Ulli Kletzenbauer und Rainer Gumpenberger in Jugendfragen zu unterschiedlichsten Themen wie Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, zwischenmenschliche Konflikte, Suchtprobleme uvm. zur Seite.

Kontakt: perg@streetwork.at
Tel.: 0664-2319602
www.streetwork.at





Markus Denkmayr, Linzerstraße 35, 4222 St. Georgen/Gusen
Tel.: 0699 - 100 76 443, office@steinkunst.at

Steinmetz für ...

Gedenkstätten (neue Grabanlagen, Renovierungen, Abtragungen und Wiederaufstellungen, Urnenplatten, Gravuren, Leihkranz, Vasen und Laternen ...)

Wohnraum (Küchenarbeitsplatten, Bäder, Stiegen, Zimmerbrunnen, Accessoires, ...)

Garten (Einfahrten, Fensterbänke, Skulpturen, Brunnenanlagen, Schwimmbadumrandungen, Mauerabdeckungen,...)

Bestattung Rudolf Dieringer

Rat und Hilfe im Trauerfall

rund um die Uhr
erreichbar

Tel. 07237/4846
mobil: 0676/5224674
e-mail:
rudolf.dieringer@aon.at

BESTATTUNG

Kommunale Friedhofsbetreuung
4222 GmbH

Marktplatz 12,
4222 St. Georgen/Gusen

Kontaktperson:

Markus Brandstetter
Marktgemeinde St. Georgen/Gusen

Tel.: (0676) 7000 560

Rat und Hilfe rund um die Uhr!

MAIANDACHTEN 2011

Beginn ist – wenn nicht anders angegeben – jeweils um 19.30 Uhr

So 1. Mai 19 Uhr, Kirche (Sprengel 6, Singkreis)

Fr 6. Mai Gusen-Dorf

Knierübl, Zottleitner-Kapelle

Sa 7. Mai Köhlerweg, Spielplatz

Mi 11. Mai Moarhaus, Gusen

Abwinden Dorf, Jager-Kapelle

Mayrhof Luftenberg

Retzhang

Fr 13. Mai Forst, Asanger-Kapelle

Luftensteinersiedlung

Do 19. Mai Staffelberg, Wanderkreuz

Fr 20. Mai 19 Uhr, Bahnhofsiedlung, Reiter-Kapelle

19.30 Uhr, Statzing, Scheuerl-Kapelle

So 22. Mai 14 Uhr, Radausflug der KMB mit Maiandacht

Do 26. Mai 18 Uhr, Lebenshilfe

19.30 Uhr, Frankenberg, Peterseil-Kapelle

Fr 27. Mai 19 Uhr, Wimming, Kram-Kapelle

19.30 Uhr, Gernfellner, Zottmann

(19 Uhr Bittprozession ab Fam. Weilguni)

Di 31. Mai 19 Uhr, Kirche (Sprengel 6, Singkreis)

Do 02.Juni 19 Uhr, Andacht zum Christi-Himmelfahrtstag

Kutzenbergersiedlung

Bei der Pfarr- Reise von 19.-23. Juli mit Kaplan Andreas Köck und der Fa. Kirchschläger nach Polen (Tschenstochau, Krakau,...) sind noch Plätze frei.

Krankenkommunion

Wir bieten auch heuer wieder an, in den Tagen um Ostern die Krankenkommunion ins Haus zu bringen. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (Tel. 2210) oder bei Kaplan Andreas Köck (Tel. 0680/1113169).

Gesprächsgruppe pflegende

Angehörige im Pfarrheim:

Montag, 11. April, 19.30 Uhr

Montag, 9. Mai, 19.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Angst und Depression“ im Pfarrheim:

Mittwoch, 27. April, 19 Uhr

Mittwoch, 25. Mai, 19 Uhr

Senioren nachmittag im Pfarrheim:

Mittwoch, 20. April, 14 Uhr:

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung |
|-----------------------|-------------|--|
| Montag, 4. April | 19.30 Uhr | frauen.literatur.treff, Pfarrheim |
| Freitag, 8. April | 8 Uhr | Ausflug der KMB nach Schlierbach, Treffpunkt ÖBB-Haltestelle |
| Freitag, 8. April | 19.30 Uhr | Kohelet3-Konzert, Pfarrheim |
| Samstag, 9. April | 15.30 Uhr | Krankenmesse im Saal des Seniorenheimes (Caritas-Kreis) |
| Mittwoch, 13. April | 17 Uhr | Kreuzweg in Steyregg, Treffpunkt Kirche Steyregg |
| Donnerstag, 14. April | 19 Uhr | frauen.literatur.treff – Fahrt zu Lesung von Thomas Raab nach Walding, Treffpunkt 18.15 Uhr Kirchenparkplatz |
| Samstag, 16. April | 17 Uhr | Vorabendmesse Pfarrzentrum Langenstein |
| | 19 Uhr | Musik- & Gesangsverein: Benefizkonzert für die Kirchenfenster, Kirche |
| Dienstag, 26. April | 18.30 Uhr | Botenmesse in der Kirche, anschl. gemeinsame Jause, Pfarrheim |
| Freitag, 6. Mai | 10.30 Uhr | Kindergedenkfeier 4.KI.VS Langenstein+VS St.Georgen, Memorial Gusen |
| Samstag, 7. Mai | 10 – 14 Uhr | Pflanzenflohmarkt vom Kameradschaftsbund, Marktplatz |
| | 19 Uhr | Florianimesse beim Einsatzzentrum St. Georgen |
| Samstag, 14. Mai | 9.30 Uhr | Firmung+Erstkommunion ASO Langenstein, Pfarrzentrum Langenstein |
| Sonntag, 15. Mai | 9.30 Uhr | Erstkommunion VS Langenstein, Kirche |
| | 9.30 Uhr | Kleinkindwortgottesdienst, Pfarrheim |
| Sonntag, 22. Mai | 9.30 Uhr | Erstkommunion VS St. Georgen |
| | 9.30 Uhr | Radausflug der KMB nach Enns-Lorch, Abfahrt 14 Uhr, Kirchenparkplatz |
| Mittwoch, 1. Juni | 19.30 Uhr | Benefizkonzert der Musikschule in der Kirche |
| Donnerstag, 2. Juni | 9.30 Uhr | Christi Himmelfahrt, Erstkommunion VS Lufenberg |
| Samstag, 4. Juni | 19 Uhr | Vortrag Peru-Reise, Kindertagesstätten + neues Projekt, Pfarrheim |
| Sonntag, 5. Juni | 8 Uhr | Gottesdienst gestaltet vom FA Peru |
| | 9.30 Uhr | Familienmesse gestaltet vom FA Peru + Kinderliturgiekreis, Kirche |
| Mittwoch, 8. Juni | 19.30 Uhr | Präsentation Firmprojekte und Barfußweg, Pfarrheim |
| Samstag, 11. Juni | 19 Uhr | Messe in der Kapelle am Ausee |
| Montag, 13. Juni | 9.30 Uhr | Pfarrfirmung mit Dr. Christoph Baumgartinger, Kirche |

Die Beginnzeiten der Liturgie in den Kar- und Ostertagen finden Sie auf Seite 9. Die Malandachten finden Sie auf Seite 11

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: Montag, 30. Mai 2011, Erscheinungsdatum des nächsten Pfarrbriefs: Sonntag, 12. Juni 2011

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt St. Georgen/ Gusen; Linzerstraße 8, 4222 St. G., E-Mail:pfarrbrief.stgeorgen@dioezese-linz.at; F.d.I.v.: FA. für Öffentlichkeitsarbeit; (Redaktionsteam: E. Hödl, M. Prinz, M. Weilguni); Fotos: M.Weilguni, E. Hödl, R. Kaspar; Layout: S. Buchsbaum; Hersteller: Haider Druck, 4274 Schönau; Verlags- u. Herstellungsort: Schönau; Auflage: 4.300